

MITBESTIMMEN.

MITGESTALTEN.

MIT UNS.  2018



Vielfalt

Respekt, Toleranz und gute Zusammenarbeit



„Altersgemischte Teams sind deutlich leistungsstärker als Teams mit Mitarbeitern in einem Alter.“

Bernd Dworschak, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation.

MITBESTIMMEN.

MITGESTALTEN.

MIT UNS.  2018

1/3

der Auszubildenden im Kölner Ford-Werk hat einen Migrationshintergrund. Insgesamt arbeiten am Standort Menschen 55 unterschiedlicher Nationalitäten.



VIelfalt in der Belegschaft

„... ist die Grundlage für Kreativität und damit für Innovation.“

Dr. Julia Borggräfe, Head of HR & Corporate Governance Messe Berlin



„Auch Werkstätten, Fabriken und Büros sind Orte der Begegnung. Dort erleben wir täglich, dass die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kultur und Herkunft gut und reibungslos verläuft. Mit diesen Erfahrungen lässt sich Integration gestalten, weit über den Arbeitsplatz hinaus. Menschen, die gemeinsam etwas anpacken und sich kennenlernen, sind nicht mehr fremd.“

Reiner Hoffmann, DGB-Vorsitzender

WAHLBERECHTIGT

... bei der Betriebsratswahl sind alle Arbeitnehmer/-innen, die dem Betrieb angehören und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Zu den Wahlberechtigten zählen auch Beschäftigte mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Die (gute) Mischung macht's

Vielfalt in der Belegschaft bringt Vorteile.

In unseren Betrieben arbeitet in der Regel ein Querschnitt durch die Bevölkerung – Männer und Frauen, junge und alte Menschen, solche mit Migrationshintergrund, Menschen mit und ohne Handicap und mit verschiedenen sexuellen Identitäten. Sie alle haben gemeinsame Interessen: Sie wollen gute Arbeitsbedingungen haben, ein gerechtes Entgelt beziehen, den gleichen Zugang zur betrieblichen Weiterbildung bekommen, sich im Unterneh-

men weiterentwickeln und gesund das Rentenalter erreichen. Es gibt mehr Gemeinsames als Trennendes.

Kreativ und leistungsfähig

Viele Untersuchungen belegen: Je vielfältiger eine Belegschaft sich zusammensetzt, umso kreativer und leistungsfähiger ist sie. Und dass Jung und Alt sich ergänzen, haben schon viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrem Team erleben

Frauenanteil steigerungsfähig

Anteil der Geschlechter in den derzeit amtierenden Betriebsräten



30 % FRAUEN
ALLE BRANCHEN



70 % MÄNNER



Dienstleistungsbereich

46 % FRAUEN **54 % MÄNNER**

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung 2014

können: Innovationsfreudigkeit plus Erfahrung machen jedes Produkt und jede Dienstleistung besser.

Betriebsrat sollte Vielfalt widerspiegeln

Der Arbeitgeber ist nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz verpflichtet, niemanden im Betrieb aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu benachteiligen. Um die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Tarifverträgen kümmert sich der Betriebsrat. Er ver-

tritt die Interessen aller Beschäftigten im Betrieb und sorgt dafür, dass keine Gruppe benachteiligt wird, alle gute Arbeitsbedingungen vorfinden und ein angemessenes sowie gerechtes Entgelt erhalten. Das kann der Betriebsrat umso besser, je mehr Gruppen aus der Belegschaft dort vertreten sind. Auf die (gute) Mischung kommt es also an – auch im Betriebsrat.

Deshalb sollten sich auch Beschäftigte aus den verschiedenen Gruppen als Kandidatinnen und Kandidaten für den Betriebsrat bewerben: Männer, Frauen, junge und alte Menschen, Kolleginnen und Kollegen mit Migrations-

hintergrund, gewerbliche Beschäftigte und Angestellte.

Übrigens: Bei der Betriebsratswahl muss laut Betriebsverfassungsgesetz das Geschlecht in der Minderheit im Betriebsrat entsprechend seinem Anteil in der Belegschaft vertreten sein. Diese Regelung hat Strukturen verändert.

MITBESTIMMEN.

MITGESTALTEN.

MIT UNS.  2018

Zukunft nur mit Vielfalt

Die EVG engagiert sich gegen Ausgrenzung und für Gleichstellung.

Wir werden als EVG nur eine Zukunft haben, wenn wir allen Menschen, deren Interessen wir vertreten – gleich welchen Geschlechts, welchen Alters und welcher Herkunft – einen angemessenen Platz in unserer Gewerkschaft einräumen. Das muss selbstverständlich sein.

Die EVG „fördert aktiv die Chancengleichheit und Teilhabe in Gesellschaft, Betrieb und Gewerkschaft unabhän-

gig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung“ – so steht es in der EVG-Satzung. Diesen Anspruch gilt es, mit Leben zu füllen. Er ist das Ergebnis von Diskussionen, die haupt- und ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen im „Arbeitskreis Vielfalt“ geführt haben. Dort wurde deutlich: Vielfalt ist schon heute ein Merkmal der Gewerkschaft EVG. Deshalb müssen ausnahmslos alle

Mitglieder sagen können: „Selbstverständlich sind wir ein Teil unserer EVG, wir gehören dazu.“

Vielfalt ist nicht problemlos zu haben. Aber sie bereichert uns. Sie bringt unterschiedliche Sichtweisen zusammen, sie bringt neue Impulse. Sie bringt Kraft, Energie und Innovation. Das Ziel der EVG ist, vor allem die Anzahl der Frauen und die der Migrantinnen und Migranten in den Gremien zu erhöhen.

EVG für ein gutes Klima im Betrieb

Die Gewerkschaft fördert aktiv die Chancengleichheit im Betrieb.

Generell spielte die Arbeit in der Eisenbahn- und Verkehrsbranche schon immer eine wichtige Rolle bei der Integration von Migrantinnen und Migranten. Das war schon in den 1960er Jahren so, das ist auch heute noch so. Die EVG bekennt sich dazu und hat hier eine aktive Rolle übernommen. Viele Kolleginnen und Kollegen, viele Betriebsgruppen engagieren sich hier ebenso wie viele Betriebsrätinnen und Betriebsräte.

Gemeinsam mit unseren Sozialpartnern und mit Unternehmen unserer Branche haben wir ein Netzwerk gebildet, um Migranten bei ihrer Integration in die Betriebe zur Seite zu stehen.

EVG und Betriebsräte für Toleranz

Die EVG unterstützt die Betriebsräte bei ihrem Engagement für Toleranz und gegen Rassismus sowie Fremdenfeindlichkeit. Aus diesem Grund ist das Thema „Vielfalt“ auch ein wichtiger

Bestandteil der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

www.evg-online.org/Vielfalt

Impressum: Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Vorstandsbereich Klaus-Dieter Hommel, Betriebliche Mitbestimmung, Weilburger Straße 24, 60326 Frankfurt • Redaktion + Gestaltung: A1 Medienbüro UG Remscheid/Köln • Konzept: Hansen Kommunikation GmbH, Köln • Druck: BWH GmbH, Hannover